

## Fachtagung am 2.12.2011 in Berlin Substitution und Psychotherapie im stationären und ambulanten Setting

Vorname / Familienname / Titel / Berufsbezeichnung

Einrichtung / Institution / Organisaion

Postleitzahl / Ort / Straße / Hausnummer

Email / Website / Telefon

### Teilnahmebetrag (incl. Tagesverpflegung)

**Early Bird** (bis 30.09.2011)  70.00 €

**Standard**  90.00 €

**Ich benötige Hotelinformation**  ja  
für den 1.12.2011  nein

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Anmeldung ist ab sofort per Brief/Fax/Email möglich, auch formlos mit Angaben entsprechend dem Anmeldeformular.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung sowie die Angaben zum Veranstaltungsort.

akzept e.V.  
Christine Kluge Haberkorn  
Südwestkorso 14, 12161 Berlin  
Tel. + 49 (0) 30 827 06 946  
Fax + 49 (0) 30 822 28 02  
akzeptbuero@yahoo.de  
**www.akzept.org**

### Veranstalter

akzept e.V. veranstaltet die Fachtagung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS) und dem Berufsverband Deutscher Psychiater / Deutscher Nervenärzte.



**BVDP** Berufsverband  
Deutscher Psychiater

### Gefördert

durch das Bundesministerium für Gesundheit



Bundesministerium  
für Gesundheit

# Fachtagung

Substitution und  
Psychotherapie im  
stationären und  
ambulanten Setting  
am 2.12.2011 in Berlin

## 10.30 Rezeption Kaffee

### 11.00-13.00 h Plenarvorträge

**V1** Der aktuelle Wissensstand zur Psychotherapie bei Substituierten

*Prof. Dr. Norbert Scherbaum, LWL Kliniken Essen*

**V2** Stationäre medizinische Rehabilitation mit Substituierten

*Dr. med. Elke Sylvester, med. Leitung Fachklinik Nettetal*

**V3** Psychotherapie und Substitution

*Dr. Christel Lüdecke, Asklepios Klinik Göttingen*

**V4** Medizinische Rehabilitation mit Substituierten - innovative Modelle - Sicht der Kostenträger

*Georg Wiegand, DRV Hannover*

13.00  
Mittagessen

### 14.00-16.00 h Arbeitsgruppen

jeweils zwei Input-Referate (max. 10 Dias), moderiert.

Die Arbeitsgruppen erstellen eine Bestandsaufnahme und entwickeln Strategien für zukünftige Entwicklungen.

Ergebnis:

- 3 Thesen zur Ist-Situation
- 3 Thesen zur Soll-Situation

**AG 1** Ambulante medizinische Rehabilitation mit Substituierten

*Werner Heinz, JJ Frankfurt a.M.; Dr. Joachim Köhler, DRV Bund*

**AG 2** Stationäre medizinische Rehabilitation mit Substituierten

*Dr. Thomas Kuhlmann, Chefarzt Psychosomatische Kliniken Bergisch-Gladbach; Georg Wiegand, DRV Hannover*

**AG 3** Psychotherapie mit Substituierten

*Angelika Koshal, Bonn; Dr. Greif Sander, Hannover; NN AOK*

**AG 4** Beispiel Guter Praxis in den Nachbarländern Österreich und Schweiz

*Regina Agostini, Schweizerhaus Hadersdorf Wien; Lic. rer. pol., Nicolas Dietrich, Wissenschaftlicher Adjunkt KOSTE (Schweizerische Koordinationsstelle für stationäre Therapieangebote im Drogenbereich) (angefragt)*

### 16.00-17.00 h Plenum

Ergebnisse der Arbeitsgruppen; Diskussion unterschiedlicher Versorgungsmodelle - was brauchen wir für wen in welchem Setting?

Fazit und Empfehlungen

*Prof. Dr. Norbert Scherbaum, Dr. Elke Sylvester, Dr. Christel Lüdecke, Dr. Thomas Kuhlmann, Werner Heinz, Dr. Joachim Köhler, Georg Wiegand, Angelika Koshal, Dr. Greif Sander*

*Moderation: Prof. Dr. Heino Stöver*

17.00  
Ende

### Programmkomitee

**Werner Heinz**

(JJ, Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. Frankfurt a.M.)

**Dr. med. Joachim Köhler**

(DRV, Deutsche Rentenversicherung Bund)

**Dr. Thomas Kuhlmann**

(für den Suchtausschuss der Bundesdirektorenkonferenz Psychiatrischer Krankenhäuser)

**Dr. Greif Sander**

(Berufsverband Deutscher Psychiater / Deutscher Nervenärzte)

**Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum**

(LVR Klinikum Essen, Mitglied des Suchtrates der DGPPN)

**Weitere Partner**

**Hans A. Hüsgen**

(ehem. Drogenbeauftragter NRW, Düsseldorf)

**Angelika Koshal**

(Psychotherapeutin, Bonn)

Die Fachtagung wird dokumentiert.

### Substitution und Psychotherapie im stationären und ambulanten Setting Fachtagung am 2.12.2011 in Berlin

Auf dem Expertentreffen »Substitutionsbehandlung 2009 - Zwischenergebnisse und Zukunftsperspektiven« am 2.12.2009 in Berlin wurde der Bedarf geäußert, die Möglichkeiten einer Verbesserung des Zugangs zur psychotherapeutischen Behandlung für Substituierte im ambulanten und stationären Bereich (medizinische Rehabilitation) in einer eigenen Veranstaltung intensiv auszuleuchten.

**Es bestand Einigkeit darüber, dass eine bestehende Substitutionsbehandlung kein Ausschlussgrund für die Aufnahme einer medizinische Rehabilitation oder einer ambulanten Psychotherapie sein sollte.** Im Gegenteil,

beide Behandlungsansätze müssten in Zukunft stärker miteinander verschränkt werden. Dieser Bedarf wurde auch in der akzept-Fachtagung zur Substitution am 2. Juni 2010 in Berlin vertieft begründet.

Bereits im Jahr 2008 wurde auf der Fachtagung »Psychotherapie und Suchtbehandlung« (Fachverband Sucht und Bundespsychotherapeutenkammer) eine Änderung der Richtlinien des Zugangs zur ambulanten Psychotherapie bei Abhängigkeiten von Alkohol, Drogen oder Medikamenten angemahnt. Mit der kürzlich erfolgten Entscheidung des GBA für eine Änderung der Psychotherapie-Richtlinie ist einer Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung Suchtkranker der Weg geöffnet.

#### Die Fachtagung am 2. Dezember will

- eine Übersicht über die »Best Practice« bieten;
- über Erfolgsberichte / Modelle gelungener Therapien Überzeugungsarbeit bei den noch nicht mit Substitutionspatienten befassten KollegInnen (und ggf. PatientInnen) leisten;
- Ansätze zur Überwindung der vorhandenen Sektorisierung nach Substitution und Abstinenzorientierung erarbeiten; und somit die Integration der medizinischen Rehabilitation in die Substitutionstherapie und umgekehrt forcieren.

**Dabei sollen sowohl inhaltliche als auch organisatorisch-finanzielle und rechtliche Probleme und ihre Lösungsperspektiven thematisiert werden.**